

Bildungsnetz Schweizer Schreiner - Jahrestagung 2022 an der HFTG in Zug

Dieses Jahr lud die bin-Genossenschaft (bin.ch) zur 69. Jahrestagung an die HFTG in Zug ein. Das Ergebnis: «Eine gelungene Plattform für das gelebte Netzwerk aktiver Partner in der Schreinerbildung.»

HFTG, am Puls

Andreja Torriani, Leiter HFTG Zug begrüsst die bin-Genossenschaft mit den Worten: «Wir an der HFTG Zug sind ständig in Bewegung. Wir erkennen nicht nur die Trends im Bereich Design, Technik und in der Gestaltung, sondern fühlen auch den Puls der kreativen und fordernden Unternehmenswelt.»

An der HFTG Zug sind uns in allen drei Ausbildungsgängen das professionelle Rollenverständnis, das Verantwortungsbewusstsein sowie der Theorie- Praxis-Bezug sehr wichtig. Der Dialog mit den Unternehmen wird deswegen an unserer HFTG besonders gepflegt. Gerade darum erlauben wir uns im Bereich der kreativen Phasen, Bewährtes neu zu denken, kontrovers zu diskutieren, alles auf den Kopf zu stellen und anders zu machen. Wir spielen in allen drei HFTG-Bildungsgängen mit Ernst. Wir gewinnen daraus neue Erkenntnisse, die wir wiederum mit kritischen Geistern und Experten diskutieren. Haben wir in einer ersten Phase unsere wilden, kreativen Prozesse strukturiert durchlaufen, handeln wir umsichtig und ergebnisorientiert.

Unsere aktuellen Studierende und Absolventen sind in der Lage, in entsprechenden Unternehmen verantwortungsvolle Aufgaben im Bereich der Technik, der Gestaltung, im Design aber auch der Produktentwicklung zu übernehmen. Alle drei Ausbildungsgänge, entsprechen unseren Grundsätzen und unserem hohen Qualitätsanspruch.

Unsere vermittelten Inhalte sind relevant, am Puls der Zeit und daher für alle beteiligten Personen wertvoll. Wir verstehen unsere Studierenden einerseits als unsere Partner, aber auch als unsere kritischsten Kunden. Wir als Dozierende sind darum nicht nur Vermittler, sondern auch interessierte Zuhörer. Wir verstehen uns als Dozenten und Coaches, haben das Verständnis für nötigen Wandel und sind bereit, neue Impulse in unsere Angebote aufzunehmen. Jeder Studierende der HFTG Zug darf davon ausgehen, bezüglich Theorie und Praxis stets auf dem neuesten Stand zu sein.

Wir freuen uns auf bewegte Zeiten und laden Sie herzlich ein, die spannende Welt der HFTG vertiefter kennenzulernen. Tauchen Sie in unsere HFTG-Welt ein, schloss Torriani, und lassen Sie sich auf unserer Webseite, unserem Instagram-Kanal oder bei einem Besuch an unserem Stand an der diesjährigen LUGA in Luzern vom 22.4. – 1.5.22) inspirieren.

www.hftg.ch und 

VSSM, Neue Normen Fachzeichnen

Die aus dem Jahr 2006 stammenden Normen Fachzeichnen werden gemäss Irene Schuler Stäger vom VSSM überarbeitet. Dazu wurde eine Umfrage mit Schwerpunkt bei den Fachlehrern durchgeführt. Neben den Ergebnissen dieser Umfrage, dem Einbezug von CAD-Programmanbietern und Interviews mit ausgesuchten Betrieben, wurden auch die Vorgehensweise beim Zeichnen mit 3D Programmen berücksichtigt. Der nun vorliegende Entwurf der neuen Normen Fachzeichnen wird noch mit der FRECEM abgestimmt, anschliessend wird die Planung der Umsetzung in den Lehrmitteln für den Fachunterricht gestartet. Damit die neuen Normen Fachzeichnen in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch gleichzeitig lanciert werden können, wird es noch etwas Geduld brauchen. Geplant ist dies auf den Lehrstart im Sommer 2025.

VSSM, Umfrage 5-Jahresüberprüfung

Daniel Zybach orientiert über die kürzlich durchgeführte Umfrage zu den beiden Ausbildungen «Schreiner/in EFZ und «Schreinerpraktiker/in EBA». Mit dem Start des vom Bund vorgegebenen Prozesses der «5-Jahresüberprüfung» muss als erstes die Branche zu den aktuellen Ausbildungen befragt. Nach der Analyse der Umfrage wird die Kommission «Berufsentwicklung & Qualität B&Q» eine Empfehlung verabschieden, in welcher sie darlegt, wo Mängel vorhanden sind und demzufolge Veränderungen in den Ausbildungen nötig sind. Dies kann eine Totalrevision sein, in welcher die Bildungsverordnung und der Bildungsplan angepasst werden oder lediglich Massnahmen zur Qualitätsentwicklung. Aufgrund der Empfehlung der B&Q fällen die beiden Verbände VSSM und FRECEM ihren Entscheid. Anschliessend soll mit Hilfe von Arbeitsgruppen die konkrete Ausarbeitung der Konzepte erfolgen, wobei für die weiteren Entscheide die Branche einbezogen wird.

Lehrmodelle Schweiz GmbH, Produktvorstellung

Die Tüftler der Lehrmodelle Schweiz GmbH (Adrian Lüthi, Christof Dürrenberger, René Metzger und Stefan Rutishauser), bieten heuer bereits das siebte Mal in Folge interessante Gerätschaften. In einer Box werden sämtliche Utensilien zur persönlichen Schutzausrüstung vorgestellt. Ergänzt mit 10 verschiedenen Arbeitsaufträgen für die Grundbildung EFZ und EBA. Zwei weitere Angebote unterstützen das Erleben von physikalischen und brandschutztechnischen Materialeigenschaften. Die Materialien können bis 30. April unter www.lehrmodelle.ch bestellt werden. Im Anschluss werden die Lehrmodelle produziert im Herbst an die Schulen ausgeliefert. Nachbestellungen seien zu aufwändig, erklärte Adrian Lüthi abschliessend.

Schreinermacher LehrbetriebsVerbund, Information

Christian Mettler und Marco Hischier informieren über den LehrbetriebsVerbund, welcher als nicht gewinn- aber leistungsorientierter Verein organisiert ist. Die Mitgliederorganisation besteht aus mehreren Schreiner-, Fensterbau- und Drechsler-Betrieben. Rund 60 % der Lernenden werden heute konventionell in einem Betrieb ausgebildet. Die restlichen 40 % rotieren zu einem weiteren Betrieb, um sämtliche Handlungskompetenzen zu erlernen. Bei der Präsentation legen sie auch den Fokus auf die hohe Anzahl an anstehenden Nachfolgeregelungen in den Schreinereien. Grob gesagt, wird dies in den nächsten 5 Jahren bei jeder fünften Schreinerei zum Thema. Dies wird sich gemäss den ersten Erfahrungen auch auf die Lehrstellenzahlen abzeichnen. Beim Anwerben neuer Mitglied-Betriebe zeigt sich, dass neue Unternehmen zum Teil die notwendigen Strukturen und Arbeiten für eine ganzheitliche Schreinerausbildung fehlen. Mit dem Verbundsystem können Lösungen angeboten werden, welche dem möglichen Rückgang der Lehrstellenanzahl entgegenwirken. «schreinermacher» engagiert sich für die Schreinerbranche, um Lehrstellen zu erhalten und neue zu schaffen.

bin-Genossenschaft, Generalversammlung

Gleich fünf Gäste durfte Präsident Peter Stocker in seiner Begrüssung zur Generalversammlung persönlich willkommen heissen. Von der VSSM Berufsbildung waren Daniel Zybach und Irene Schuler mit von der Partie. Im Weiteren reisten Christoph Kuster von Computerworks und Christian Mettler, Geschäftsführer von Schreinermacher und Frédéric Beaud, GEB-Präsident (Westschweizer Fachlehrerverband) nach Zug. Der Präsident freute sich, nach zwei «digitalen» Jahren, den Genossenschaftern wieder persönlich gegenüberstehen zu können.-

Zülig wurde die Versammlung über wesentliche Geschäfte des vergangenen Jahres informiert. Die Anwesenden zeigten sich über den positiven Jahresabschluss erfreut, welcher trotz hoher Investitionen erzielt werden konnte, und hiessen auch den Geschäftsbericht gut.

Schwerpunkt der GV bildeten die Ausführungen des bin-Verlagsleiters Markus Fröhlich, der über die realisierten Entwicklungsschritte der binApp (bearbeitbares eLehrmittel) berichtete. Auf den kommenden Schulstart im August 2022 werden die Lernenden mit einer in vielen

Punkten verbesserte Version arbeiten können. Die App erscheint in einem neuen Kleid, wartet mit einer verbesserten Usability auf und wird den Anwendern Freude bereiten. Im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung des Unterrichts wird die Verfügbarkeit eines eigenen Readers immer wichtiger. Die bin Genossenschaft ist auch diesbezüglich für die Zukunft gut gerüstet, führte Fröhlich aus.

Neuen Schwung will der bin-Verlagsleiter ins Projekt «Mehrwerte schaffen» einbringen. Die Pandemie habe die Kontakte zu Firmen mit Bildungsabkommen lange verunmöglicht. Nun seien viele Betriebe wieder interessiert, Exkursionen von Fachklassen zu realisieren. Solche Besuche seien für die Lernenden sehr interessant und würden das bin-Netzwerk wieder stärken.

Verantwortlicher für die bin-Weiterbildungen, Markus Roffler, stellte den 56 Anwesenden sein aktuelles Programm für 2022 vor. Motiviert durch gute Erfahrung im Vorjahr, bietet das Bildungsnetz wiederum 3 online-Barcamps an. Im März, im September und im November können sich interessierte Lehrpersonen über den handlungs- und kompetenzorientierten Unterricht austauschen und ihre methodisch- und didaktischen Möglichkeiten erweitern. Dabei profitieren sie auch von den Erfahrungen anderer Lehrpersonen.

Für Ende Oktober ist eine fachliche Weiterbildung mit der Türenfabrik RIWAG Türen AG vorbereitet. Damit können die Fachlehrpersonen ihren Türen-Wissenstand auf den neusten Stand bringen. Fachleute werden an diesem Tag zu wichtigen Schutz-Themen wie Brandschutz, Schallschutz, Einbruchschutz und den Klimaklassen referieren. Eine Werksbesichtigung rundet das Tagesprogramm ab.

Mit 150 Mitgliedern sei die Genossenschaft zwar gut abgestützt, erklärte der Präsident in seinem Schlusswort. «Ladet aber gerade junge Kolleginnen bzw. Kollegen in unser Bildungsnetz ein», rief er seine Kolleginnen und Kollegen auf, «damit sie vom Start weg von den Dienstleistungen unseres Verlages profitieren können.»

Die bin-Genossenschaft bedankt sich herzlich bei der HFTG in Zug für deren Gastfreundschaft und freut sich, das Netzwerk der Schreinerbildung mit ihrer Jahrestagung weiter gestärkt zu haben.